

Protokoll
über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Kultur und Sport
und des Ausschusses für Bau- und Verkehrsangelegenheiten
am Montag, den 12. Februar 2018
im Schlosssaal, Bleeck 16, Bad Bramstedt

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:39 Uhr

Anwesend:	Herr Bodo Clausen (Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport) Frau Annegret Mißfeldt Frau Stephanie von Moers Herr Werner Weiß Herr Stefan Bornhöft Herr Peter Strübing (stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport) Frau Genevieve Cheglov Herr Hans-Werner Park Frau Petra Reck Herr Klaus-Dieter Hinck (stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Bau- und Verkehrsangelegenheiten) Herr Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken Herr Jürgen Friedrichs Herr Ansgar Schroedter Herr Jonas Schröder-Doms Frau Cornelia Schönau-Sawade Herr Michael Gehringer
Entschuldigt:	Frau Ina Koppelin, Herr Wrage, Frau Neiß
Seniorenbeirat:	Herr Dibbern
Nicht stimmberechtigt:	Herren Stadtverordnete Behm, Müller und Helmcke,
Gäste	Herr Kahl (Landschaftsarchitekt), Herr Dr. Oertel (Schulleitung JFS)
Für die Verwaltung bzw. das Protokoll	Herr Bürgermeister Kütbach, Herr Duwe, Frau Wenzel
Öffentlichkeit:	Frau Persiehl (Presse) sowie 8 Besucher

Es wurde sich darauf verständigt, dass Herr Hinck als stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Bau- und Verkehrsangelegenheiten die Sitzung leitet, so dass Herr Hinck um 19:05 Uhr die Sitzung eröffnet und die Mitglieder der Ausschüsse für Bildung, Kultur und Sport und für Bau- und Verkehrsangelegenheiten sowie die Gäste begrüßt. Herr Hinck stellt fest, dass die Einladung zur gemeinsamen Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Ausschüsse für Bildung, Kultur und Sport und für Bau- und Verkehrsangelegenheiten beschlussfähig sind.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es ergibt sich folgende Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Schulhofgestaltung an der JFS
3.	Bericht der Verwaltung
4.	Verschiedenes

TOP 1	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Eine Besucherin erkundigt sich, ob der Schulentwicklungsplan (SEP) bereits vorliege. Herr Bürgermeister Kütbach verneint dieses, aber er rechne umgehend mit der Fertigstellung. Liegt der SEP vor, werden Gespräche mit den Schulleitungen und den Ausschüssen der Stadt und des Schulverbandes folgen. Der SEP soll in einer Veranstaltung präsentiert werden.

TOP 2	Schulhofgestaltung an der JFS
--------------	--------------------------------------

Herr Hinck führt in das Thema ein und betont, dass die Notwendigkeit zur Umgestaltung des Schulhofes von beiden Ausschüssen gesehen wird.

Kritikpunkt sei laut **Herrn Duwe** die Kostenhöhe der Baumaßnahme. Für die Umgestaltung des Schulhofes wurden mit einem Sperrvermerk (Empfehlung des Bauausschusses vom 13.11.2017) 1,035 Mio. für den 1. BA im Haushalt 2018 und für den 2. BA weitere 341.000 € im Haushalt 2019 eingeplant.

Herr Kahl stellt das geplante Projekt „Umgestaltung des Schulhofes der Jürgen-Fuhlendorf-Schule“ anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Von Seiten der Schule wurden über Jahre viele Ideen gesammelt. Er habe versucht die Bedürfnisse der Schule umzusetzen.

Herr Kahl zeigt ein Video, damit sich die Anwesenden ebenfalls ein Bild über die Verkehrssituation auf dem Schulhof machen können.

In die Planung wurde ein Hauptzugang für die Schule, ein größerer Parkplatz, ein davon getrennter Zugang für Fahrradfahrer, zusätzliche Fahrradständer, ein stufenloses Schulgelände, wassergebundene Wegedecke für vorhandene Bäume incl. Sitzpodesten und das Multifunktionsspielfeld unter Vorbehalt berücksichtigt. Ein weiteres Ziel bei der Planung war ein offenes grünes Gelände für die Schule mit Cross-Fit-Anlagen.

Herr Kahl stellt verschiedene Varianten der Kostenreduzierung vor und erläuterte die daraus resultierenden Änderungen.

Ob letztendlich das Gestaltungskonzept komplett oder in einer reduzierten Ausführung (siehe Übersicht der vorliegenden Power-Point-Präsentation JFS) umgesetzt werden soll, wird kontrovers diskutiert.

Herr Weiß unterstreicht, dass die Barrierefreiheit des Schulgrundstückes sichergestellt werden muss. Die Fahrradständer seien schon über 40 Jahre alt und müssen erneuert werden. Das Pflanzen von Bäumen kann nach seiner Meinung entfallen. Der Parkplatz müsse tiefer gelegt werden (evtl. Abriss der Garage), es sollten aber ausreichend Parkplätze geschaffen werden, da immer mehr Schüler mit einem Fahrzeug zur Schule kommen. Das Weglassen der Sportfelder hält Herr Weiß ebenfalls für zweifelhaft, da dann auf Fördermittel verzichtet wird. Die Fläche dürfe nicht verkleinert werden, da bei Feuer eine sichere Aufstellungsfläche benötigt werde.

Herr Behm ist dafür, dass die Maßnahme in der Gesamtgestaltung durchgeführt wird, allerdings wünsche er eine zeitliche Verzögerung, um die Maßnahme auch finanzieren zu können. Es ist zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten bestehen.

Laut **Herrn Kütbach** gebe es eine Förderperspektive über das aktuelle „Kommunalpaket“ des Landes (Richtlinien liegen jedoch noch nicht vor).

Eine Förderung über das Holsteiner Auenland wäre möglich, wenn die Anlage ganzjährig öffentlich zur Verfügung stehen werde.

Eine Förderung über die Städtebauförderung ist voraussichtlich nicht möglich.

Weiterhin wäre eine Förderung über eine Stiftung - wie bei der Gemeinschaftsschule Auenland - für Spielgeräte möglich.

Herr Schröder-Doms teilt mit, dass für ihn eine Umsetzung des Gestaltungskonzeptes in reduzierter Ausführung indiskutabel sei. Er plädiert für eine baldige Umsetzung.

Herr Sieckmann-Joucken äußert, dass das Konzept nur teurer werde, wenn man die Umsetzung schiebe; auch die Umsetzung in 2 Bauabschnitten würde keine Kostenersparnis darstellen; er sei dafür, den Sperrvermerk aufzuheben.

Herr Clausen weist nochmals darauf hin, dass die Sportflächen auf dem Schulhof integriert werden müssen, um eine Förderung zu erhalten.

Herr Helmcke regt an, dass nur Parkplätze für die Lehrer zur Verfügung gestellt werden sollten. Diese könne man auch hinter dem Wendepplatz verlegen. Schließlich müsse man nicht direkt vor der Eingangstür parken. Außerdem wünsche er mehr Fahrradständer für Schüler.

Weiterhin gibt Herr Helmcke zu Bedenken, dass nur ein Konzept vorliege und daher keine Vergleichsmöglichkeiten vorhanden seien. Er sei dagegen, den Sperrvermerk aufzuheben und plädiert dafür, dass dann Gelder zur Verfügung gestellt werden, wenn die Ausschreibung erfolgt sei.

Laut **Herrn Weiß** stehe an erster Stelle die Verkehrssicherheit.

Herrn Schröder-Doms bittet nun eine Grundsatzentscheidung zu treffen; die genannten Änderungen/Reduzierungen würden letztendlich teurer werden.

Herr Duwe weist ausdrücklich darauf hin, dass zu den Kosten für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes noch die Kosten für ohnehin erforderliche Sanierungen an Schmutz- und Regenwasserkanälen kommen werden. Die Konstruktion stamme weitgehend aus den siebziger Jahren. Wie umfangreich diese Arbeiten werden, kann erst abgeschätzt werden, wenn die Dokumentation der bereits erfolgten Kanalbefahrung vorliegt. Wenn die Kostenberechnung vorliegt und ausreichend Haushaltsmittel für die Gesamtmaßnahme zur Verfügung stehen, kann die Ausschreibung erfolgen.

Herr Kahl teilt mit, dass Bodenuntersuchungen erfolgen müssen. Ein Baugrundgutachten müsse erstellt werden.

Herr Hinck weist nochmals darauf hin, dass die Kostenersparnis das Ober-Ziel sein sollte. Fraglich sei, ob der Parkplatz aufgerissen werden müsse. Die Trennung der Plätze sei allerdings wichtig.

Herr Strübing sei von dem Gesamtkonzept überzeugt. Dieses sei gewachsen und werde von der Schule mit getragen, da die Gesamtgestaltung mit der Schule zusammen erarbeitet wurde.

Der Umbau solle sobald und zügig wie möglich erfolgen.

Herr Müller meint, es sei wichtig zu filtern: was sei notwendig – was nicht.

Der Zugang zur Schule habe sich vom Düsternhoop zum Tegelberg verlagert. Eine Verkehrsentserrung wäre seiner Meinung nach auch durch die Auflösung des Parkplatzes möglich. Die Feuerwehrezufahrt könne rechts und links durch Parkplätze erweitert werden. Der barrierefreie Zugang sei wichtig; alternativ wäre auch ein Zugang von Seiten der Sporthalle möglich.

Laut **Herrn Schröder-Doms** entspreche eine Verlegung des Portals nicht dem Verkehrsfluss.

Frau Mißfeldt unterstreicht nochmals, dass die Sicherheit an erster Stelle stehe und meint, dass den Schülern jetzt ein Signal gesetzt werden muss.

Abschließend bittet **Herr Hinck** nacheinander über die verschiedenen Gestaltungskonzepte abzustimmen.

Zunächst wird über das „Gestaltungskonzept komplett“ in Höhe von 1.308.474 € abgestimmt.

Für den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen

Für den Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen

Das Konzept „komplett“ wurde angenommen. Weitere Abstimmungen bzgl. des Gestaltungskonzeptes erfolgten nicht.

Der **Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten** spricht sich dafür aus, die Haushaltssperre aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Protokollnotiz:

Nach Aktenlage ist keine ausdrückliche Ausschusszuweisung für die Aufhebung des Sperrvermerkes festgelegt worden, so dass die Stadtverordnetenversammlung am 27.03.2018 abschließend über die Aufhebung des Sperrvermerkes entscheiden muss.

TOP 3	Bericht der Verwaltung
--------------	-------------------------------

Herr Kütbach berichtet, dass

- in dem täglich erwarteten Schulentwicklungsplan auch die Belange des Ganztagsangebotes berücksichtigt werden
- der Schulleiterwahlausschuss für die Wahl des Schulleiters/der Schulleiterin der Grundschule Am Bahnhof demnächst zusammentreffen wird. Die Unterlagen liegen zur Einsicht im Rathaus, Bleek 15, für berechtigte Personen bereit.
- Die Sitzung des Planungsausschuss wurde auf März verschoben, da einige Tagesordnungspunkte hinzugekommen sind.

Herr Duwe berichtet, dass

- zurzeit die alljährliche Krähenvergrämung in den Bereichen: TRYP by Wyndham, Am Köhlerhof 4, Schön Kliniken und ehemaliges Hotel Gutsmann, Birkenweg 14, sowie die städtische Waldfläche „Herrenholz“, stattfindet;
- es beim Bau eines Reihenhauses in der Straße Unter der Lieth 87 in Bad Bramstedt zu einer Baueinstellungs- Anordnung gekommen sei.
- der Bauantrag für den Landweg 16 sei am 05.02.2018 eingegangen sei.

Laut Herr Kütbach seien in dem Baugebiet „Bimöhler Straße“ alle Bauplätze gebunden, so dass mit der Planung des verbleibenden Bauabschnittes begonnen werden kann.

TOP 4	Verschiedenes
--------------	----------------------

Keine Wortmeldungen.

Herr Hinck bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern für die Sitzungsteilnahme und schließt um 21:39 Uhr die Sitzung.

Gesehen:

Klaus-Dieter Hinck
Stellv.Vorsitzender
des Ausschusses
für Bau- und
Verkehrs-
angelegenheiten

Bodo Clausen
Vorsitzender
des Ausschusses
für Bildung,
Kultur und Sport

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

Gudrun Wenzel
Protokollführerin